

Presseinformation

Europäischer Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) – Preisanstieg in ganz Europa

Preistrends: stetig aufwärts – Preisanstieg spiegelt zuversichtliche Stimmung auf den Märkten wider - Geringe Änderungen in Gesamtpreisgestaltung – Steuern und Netze ebenso stark an Preis beteiligt wie Marktentwicklung

Wien (September 2010) - Der Anstieg der Energiepreise setzte sich im September fort. Die Strompreise steigen nun schon seit vier Monaten, Gaspreise sogar seit sechs. Damit erreicht der HEPI wieder einen neuen Höchststand für Strompreise und stellt für Gaspreise das Niveau von April 2009 ein. Diese Tendenz zeigt sich bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2009 und lässt sich klar aus der unten dargestellten Grafik ablesen. Der Preisanstieg zeigt die zuversichtliche Stimmung auf den Märkten – dass der schlimmste Teil der Krise vorüber ist und die Wirtschaft sich langsam zu erholen beginnt –, ist aber auch auf den gestiegenen Ölpreis und saisonale Verbrauchsmuster im Sommer und Winter zurückzuführen. Insgesamt steht der HEPI für Strompreise nun bei 103,8 Indexpunkten (gegenüber 102,8 vergangenen Monat) und für Gaspreise bei 89,55 Punkten (im Vergleich zu 89,34 im August).

Keine echte Bewegung in der Preisreihung der Hauptstädte

Die Gesamtpreisgestaltung macht ersichtlich, dass es im September beinahe keine Veränderungen gab. Die geänderten Preise in London, Kopenhagen und Stockholm (Gas) rühren von den Wechselkursen her; in Dublin und Luxemburg wird tageweise abgerechnet, was auch zu Änderungen führte. Im Strom liegt Kopenhagen immer noch auf dem unbestrittenen ersten – also teuersten – Platz und Athen und Helsinki finden sich am unteren Ende. Über die ganze Bandbreite bedeutet das: In Griechenland bezahlen Stromkunden etwa zweieinhalb Mal weniger als in Dänemark. Das Gas ist in Stockholm weitaus am teuersten: Hier ist die Situation sogar noch deutlicher, denn in Stockholm bezahlt man etwa 60% mehr als in der nächsten Stadt in der Liste (Kopenhagen) und ungefähr viereinhalb Mal so viel wie in London, der weitaus billigsten Stadt. Bei den Gesamtpreisreihungen für Strom und auch für Gas ist auffällig, dass es nur selten Änderungen an den Randpositionen, d.h. unter den günstigsten und teuersten drei Städte gab, während das Mittelfeld durchaus Bewegung zeigte.

Preiszusammensetzung konstant: Der Markt macht den halben Preis

Eine Aufschlüsselung der Preiszusammensetzung auf Strom- und Gasrechnungen zeigt große Unterschiede unter den Ländern auf. Der Energieteil macht im Schnitt etwa 49% einer Stromrechnung aus, Netzgebühren etwa 28%, Energiesteuern 10% und die Umsatzsteuer 13%. Bei Gasrechnungen sieht es mit 52% Energie, 26% Netzgebühren, 9% Energiesteuern und 13% Umsatzsteuer ganz ähnlich aus. Das gilt aber nicht überall: In Kopenhagen ist weniger als ein Viertel der Stromrechnung reine Energie – bei weitem der geringste Anteil in allen untersuchten Städten. Dafür machen die Energiesteuern satte 33% aus, also mehr als das

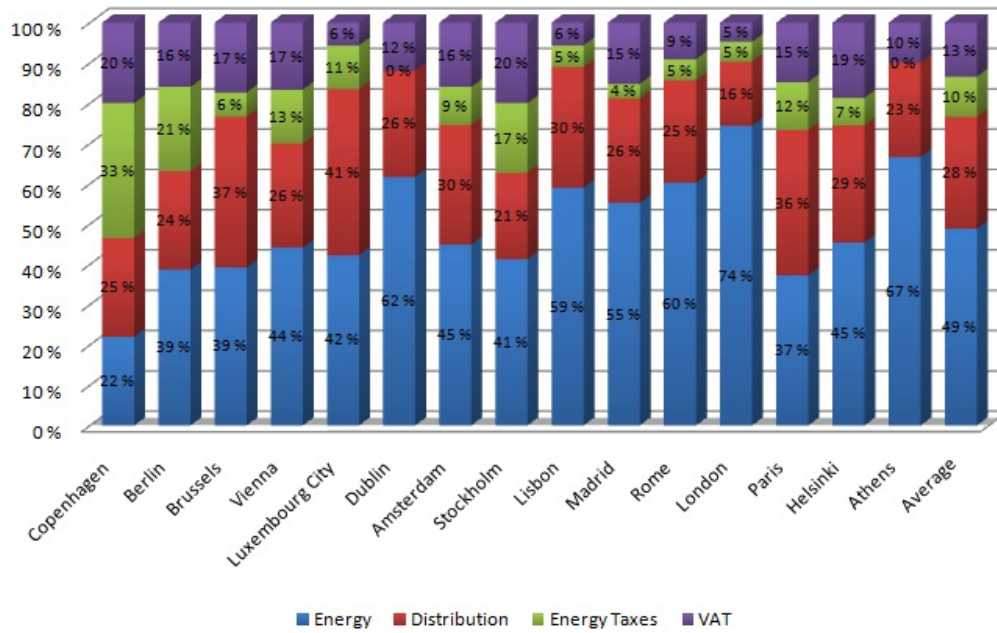
Reihung der Gesamtpreise (Gesamtpreise inkl. Energiekosten, Netzgebühren und Steuern und Abgaben)

Ranking	Electricity (all tax included)			Gas (all tax included)			
	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month	
Most Expensive	1	Copenhagen	28,93	⇒	Stockholm	18,37	↑
	2	Berlin	22,78	⇒	Copenhagen	11,28	↑
	3	Brussels	21,45	↑	Rome	7,68	⇒
	4	Vienna	19,47	⇒	Vienna	6,55	⇒
	5	Luxembourg City	18,34	↓	Brussels	6,40	↑
	6	Dublin	18,21	↓	Berlin	6,38	⇒
	7	Amsterdam	17,30	⇒	Amsterdam	6,16	⇒
	8	Stockholm	17,05	↑	Paris	6,10	⇒
	9	Lisbon	16,98	⇒	Madrid	6,03	⇒
	10	Madrid	16,90	⇒	Luxembourg City	5,82	↓
	11	Rome	15,76	⇒	Athens	5,63	↓
	12	London	14,64	↑	Lisbon	5,60	⇒
	13	Paris	13,19	⇒	Dublin	5,21	⇒
	14	Helsinki	12,88	⇒	London	4,29	↑
Cheapest	15	Athens	11,64	⇒			

Source: E-Control and VaasaETT (Prices as of September 1st 2010)

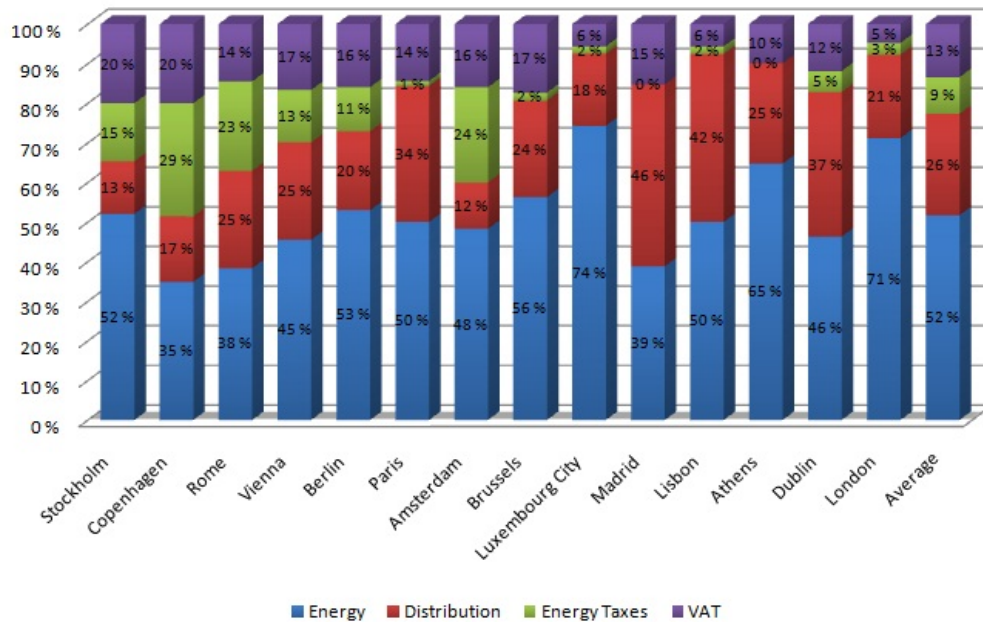
Zusammensetzung der Gesamtpreise

Electricity Price Breakdown



Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. September 2010)

Gas Price Breakdown



Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. September 2010)

HEPI – ein monatlicher Haushalts-Energiepreisvergleich der EU-15

Auf Basis der Strom- und Gaspreise der angestammten Unternehmen und deren größten Konkurrenten in den Hauptstädten der EU-15 erstellt die E-Control GmbH gemeinsam mit VaasaETT den Europäischen Strompreisindex für Haushalte, HEPI. Es ist ein gewichteter Index für Endkundenpreise, der die generelle Preisentwicklung in Europa erfasst. Der HEPI ist der einzige unabhängige europäische Strom- und Gaspreisindex, der jeden Monat die Preise der Länder der EU-15 vergleicht. Die Angaben werden unter Anwendung einer präzisen, vergleichenden Definition und Methodologie direkt von den Versorgern und den Behörden jedes Landes eingehoben. Der HEPI wird jeden Monat berechnet und veröffentlicht, wobei die Hauptstädte der EU-15 auch dem Preis nach gelistet und die Preise analysiert werden. E-Control GmbH und VaasaETT werden den HEPI noch wenigstens bis 2011 monatlich veröffentlichen.

Weitere Informationen:

E-Control
Mag. Bettina Ometzberger
Tel.: +43-1-24 7 24-202
www.e-control.at

Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Europäischen Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) und erhalten Sie monatliche Updates per E-Mail. Senden Sie bei Interesse bitte eine Nachricht an Christophe Dromacque, christophe.dromacque@vaasaett.com